

A7 Gendern, aber richtig!

Gremium: AK Feminismus & Queer (Emely Green (KV Lahn-Dill), Hannah Blum (KV Limburg-Weilburg), Maren Engelbrecht (KV Schwalm Eder), Ellen Beck (KV Gießen))

Beschlussdatum: 04.04.2021

Tagesordnungspunkt: TOP 9 Anträge

- 1 Eine genderumfassende und inklusive Sprache fördert ein respektvolles und
- 2 wertschätzendes Miteinander frei von Klischees. Durch die Verwendung einer
- 3 gendergerechten und diskriminierungsfreien Sprache wollen wir als GJH stereotype
- 4 Rollenbilder überwinden. Bislang verwenden wir hierfür das Gendersternchen.
- 5 Früher dachten wir, dass Sternchen hinter allen Wörtern unsere Sprache
- 6 reflektierter und inklusiver machen. Das Ziel von Gendersternchen hinter
- 7 Geschlechtskategorien, wie "Frau*", "Mann*" oder "Trans*" war, dass wir
- 8 nichtbinäre Menschen in die Sprache inkludieren. Inzwischen haben wir daran aber
- 9 Schwächen des Sternchens bemerkt, weswegen wir als AK Feminismus und Queer
- 10 folgendes beantragen:
- 11
- 12 Die LMV möge beschließen, in ihren Texten und Beschlüssen, das Sternchen hinter
- 13 Geschlechterkategorien wegzulassen.

Begründung

Nicht-binäre Transpersonen sollten durch das Sternchen hinter "trans" miteinbezogen werden. Da der Begriff "trans" jedoch ohne Sternchen alle Personen umfasst, denen bei der Geburt ein falsches Geschlecht zugewiesen wurde, ist der Begriff auch ohne Sternchen für nicht-binäre Transpersonen zutreffend. Mit der Verwendung des Sternchens implizieren wir, dass manche Transmenschen als nicht wirklich trans oder nicht als trans genug verstanden werden können.

Das Sternchen hinter dem Wort "Frauen" sollte zeigen, dass alle weiblich gelesenen Personen, also auch Transfrauen miteinbezogen werden. Dadurch wird allerdings impliziert, dass sie eigentlich keine richtigen Frauen sind, was die Verwendung des Sternchens in diesem Kontext als transmisogyn entlarvt.

Somit bewirkt das Sternchen nicht wie erhofft eine inklusivere Sprache, sondern schließt Menschen aus und zwingt Menschen gewaltvoll in Kategorien, in die sie nicht gehören.